

Vorwort

Neue Steuerungs- und Verwertungslogiken, die sich unter dem Begriff der „unternehmerischen Stadt“ zusammenfassen lassen, bringen eine Reihe von Effekten hervor, die das Leitbild einer sozialen Stadt konterkarieren. Quartiersbezogene Soziale Arbeit sieht sich durch diese Entwicklungen einer zunehmenden Fragmentierung der Stadt gegenüber und wird mit der Verdrängung sozial schwächerer Gruppen konfrontiert. Mit Programmen zur sozialen Quartiersentwicklung wird versucht, diese Effekte abzufedern; gleichzeitig sind diese Programme aber auch selbst Teil der neuen unternehmerischen Politik der Städte – was die Ausgangslage für die Akteurinnen und Akteure der Sozialen Arbeit verkompliziert: Widersprüchliche Erwartungen seitens Trägerschaft, Quartierbevölkerung und Verwaltung treffen auf unterschiedliche professionelle Positionierungen und Selbstverständnisse.

Soziale Arbeit ist unter diesen Bedingungen gefordert, sich im Leitbild einer «unternehmerischen Stadt» zu verorten – so die These des vorliegenden Sammelbandes – und sie ist aufgefordert, die Situationen, in denen sie agiert, aus ihrer eigenen disziplinären und professionellen Logik heraus mitzugestalten.

Der vorliegende Sammelband geht auf eine Tagung zum Thema „*Quartiersbezogene Soziale Arbeit in der unternehmerischen Stadt – Verwertungslogiken, Aneignungsprozesse, Verwirklichungschancen*“ zurück, die das Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung ISS der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW im Jahr 2013 durchführte und die Teil des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierten Forschungsprojektes „*Stadtentwicklung im Spannungsfeld zwischen unternehmerischer Stadt und Regieren durch Community – Entwicklung eines planungsbezogenen Ansatzes Sozialer Arbeit*“ war. Während zweier Tage wurde das Thema in Vorträgen, Workshops und Exkursionen aus Sicht von Theorie und Praxis beleuchtet.

Ausgewählte Beiträge sind in diesem Sammelband dokumentiert. In einem ersten Teil finden sich Arbeiten zum Kontext der unternehmerischen Stadt; an diesen schliessen Beiträge an, die aktuelle Programmatiken kritisch diskutieren. Hierzu gehören Überlegungen zu den Themen Selbsthilfe, soziale Bewegungen und Sozialpolitik im Kontext der unternehmerischen Stadt. Die Relevanz von Bildungslandschaften in der Quartiersentwicklung und die Rolle von Wahrneh-

mungen und Imaginationen in der Stadtforschung beschliessen den Sammelband.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft, ihre Argumentationen für dieses Buch auszuarbeiten und so für einen grösseren Interessentinnen- und Interessentenkreis zugänglich zu machen. Zudem konnten wir mit Frau Britta Göhrisch-Radmacher vom VS-Verlag und Anke Rupp zwei sehr kompetente und angenehme Begleitungen für Lektorat, Satzspiegel und technische Prozesse der Erstellung dieses Buchprojektes gewinnen. Auch ihnen danken wir herzlich.

Basel, im April 2015

Patrick Oehler, Nicola Thomas und Matthias Drilling

Lesehinweis

Für die sprachliche Gleichstellung von Männern und Frauen existieren bislang keine einheitlich anerkannten Regelungen. Deshalb wurde es den jeweiligen Autorinnen und Autoren dieses Bandes überlassen, ob sie ihre Texte geschlechtergerecht gestalten und welche Variante sie verwenden wollen. Bei den Beiträgen von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz und Österreich wurde die mitunter von der deutschen Rechtschreibung abweichende Schreibweise beibehalten.

Soziale Arbeit in der unternehmerischen Stadt

Kontexte, Programmatiken, Ausblicke

Oehler, P.; Thomas, N.; Drilling, M. (Hrsg.)

2016, X, 198 S. 10 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10897-7